

Statistisches Bundesamt Archiv

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/20/18

Erschienen am 14. Jan. 1952

Schnellbericht

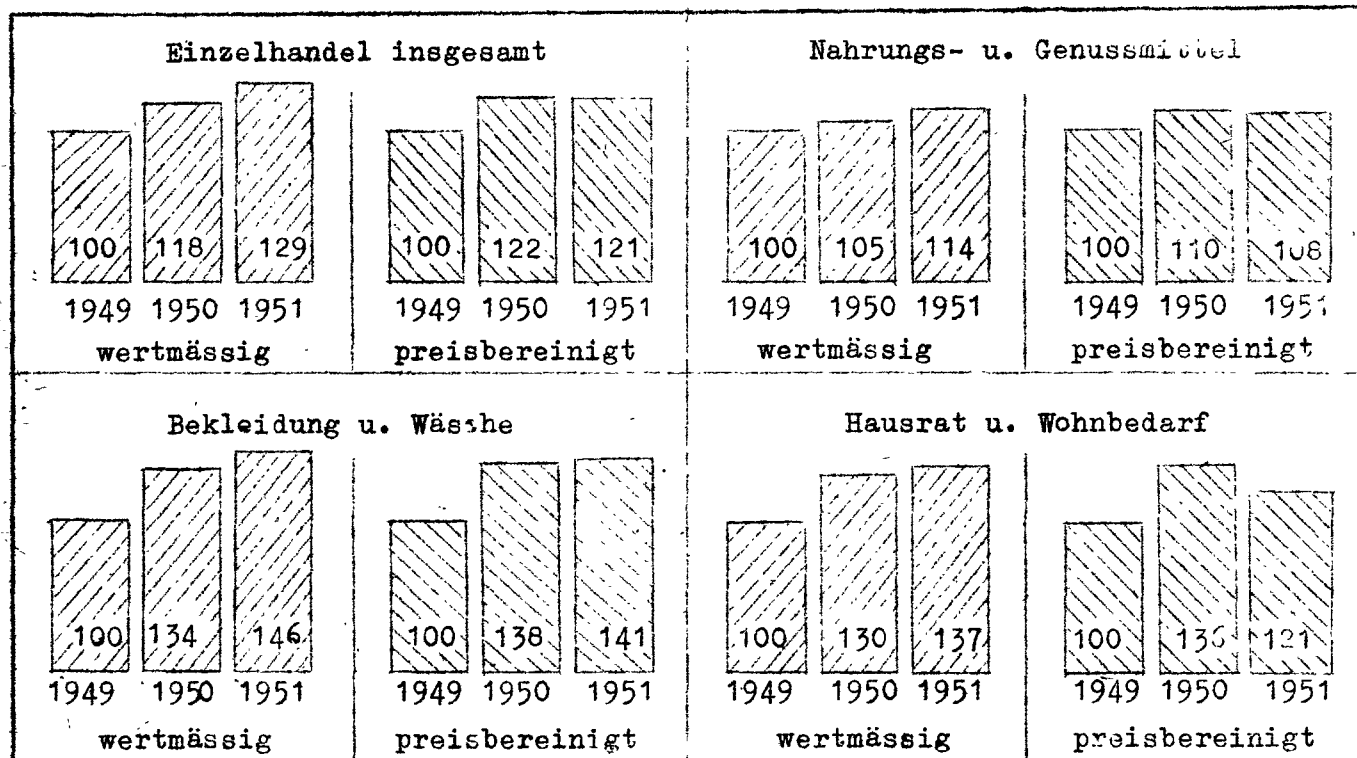
über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im Bundesgebiet im Dezember 1951

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 000 Betrieben in 19 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/20 mit den Dezemberziffern auf Grund der Berichte von rund 17 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; dabei kann sich durch Verwertung verspätet eingegangener Firmenmeldungen das Bild für die genannten Geschäftszweige geringfügig ändern.

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Dezember 1951 gegen November 1951	Dezember 1950 gegen November 1950	Dezember 1951 gegen Dezember 1950
Lebensmittel aller Art	+ 33	+ 37	+ 7
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 38	+ 37	+ 12
Milch und Milcherzeugnisse	+ 6	+ 10	+ 13
Schokolade und Süßwaren	+ 100	+ 115	0
Tabakwaren	+ 53	+ 52	+ 7
Textilwaren aller Art	+ 74	+ 59	+ 10
Wäsche und Miederwaren	+ 64	+ 65	- 7
Oberbekleidung	+ 33	+ 34	+ 10
Schuhwaren	+ 84	+ 87	+ 9
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 35	+ 48	+ 6
Möbel	+ 25	+ 19	+ 11
Bücher	+ 100	+ 87	+ 28
Papier- und Schreibwaren	+ 60	+ 69	+ 16
Galanterie- und Lederwaren	+ 190	+ 153	+ 27
Apotheken	+ 7	+ 4	+ 15
Drogerien	+ 82	+ 86	+ 4
Spielwaren	+ 150	+ 88	+ 27
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 150	+ 145	+ 13
Brennmaterial	+ 5	+ 3	+ 18
Obige Branchen zusammen	+ 48	+ 47	+ 10
Gesamter Einzelhandel geschätzt	+ 48	+ 48	+ 9

GEGENÜBERSTELLUNG DER DEZEMBERUMSÄTZE

Dezemberumsatz 1949 = 100



Gutes Weihnachtsgeschäft des Einzelhandels

Wie üblich konnte der Einzelhandel im Dezember die höchsten Umsätze des Jahres erzielen. Die drei verkaufsoffenen Sonntage hatten auch der Landbevölkerung ausreichend Gelegenheit für ihre Weihnachtseinkäufe geboten. Im Durchschnitt des gesamten Einzelhandels wurde im Dezember um die Hälfte mehr verkauft als im November. Die Süßwarengeschäfte und Buchhandlungen erhöhten ihre Umsätze gegenüber November auf das Doppelte, die Spielwarengeschäfte und die Geschäfte für Uhren, Gold- und Silberwaren auf das Zweieinhalbfache und die Lederwarengeschäfte auf das Dreifache. Innerhalb jeder Branche war die Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäfte verschieden, je nach Lage in Hauptgeschäftsstrassen oder Aussenbezirken.

Ein Vergleich mit dem Dezember 1950 zeigt bei inzwischen gestiegenen Preisen eine Zunahme der Umsatzwerte um fast ein Zehntel, sowohl für den Einzelhandel insgesamt als auch für den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln und mit Textil- und Schuhwaren. Dieser Durchschnitt wurde von den Buchhandlungen, Lederwarengeschäften und Spielwarenhandlungen überschritten, die um ein Viertel höhere Umsatzwerte erzielten als im Weihnachtsmonat 1950.

Mengenmässig wurde jedoch im Dezember 1951 vom gesamten Einzelhandel nur ebensoviel umgesetzt wie im Dezember 1950. Der Einzelhandel verkaufte etwa die gleichen Mengen an Nahrungs- und Genussmitteln und an Bekleidung wie vor 12 Monaten. Auch die übrigen Geschäftszweige haben mit geringen Abweichungen im Durchschnitt dieselben Umsatzmengen wie beim vorigen Weihnachtsgeschäft erzielt.